

Franz v. Hauer und Stache gesorgt werden wird, so wie von den Herren k. k. Bergräthen Lipold und Foetterle über österreichische Erzkvorkommen, und die Ablagerungen fossiler Brennstoffe in Oesterreich, von Herrn D. Stur über unsere fossilen Floren. Auch für Benützung des chemischen Laboratoriums unter Herrn Karl Ritter v. Hauer wird gesorgt werden. Sodann erhalten die Herren auch Gelegenheit namentlich dem Course über allgemeine Geologie an der k. k. Universität beizuwohnen, welchen Herr k. k. Professor Suess in einer genau dem Zwecke entsprechenden Weise durchführt. Auch die national-ökonomisch-bergrechtlichen Vorträge von Herrn k. k. Oberbergrath Freiherrn v. Hingenu gehen dann gleichzeitig in umfassender Weise fort.

Ich darf hier die Veranlassung nicht vorübergehen lassen, ohne dass ich wenn auch nur durch wenige Worte den Unterschied bezeichne, der zwischen den Vorträgen der beiden Herren k. k. Universitäts-Professoren in ihrer mehr allgemein wissenschaftlichen Fassung und den Mittheilungen der Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt besteht. Die letzteren sind nämlich ganz eigenthümlicher Art, und beziehen sich in erster Linie auf die Erfahrungen, welche durch sie selbst, und andere Mitglieder derselben an dieser Anstalt aufgesammelt, und welche an derselben durch die nach und nach aufgesammelten Gegenstände, Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten, Bücher, Karten, ihre eigenen geologischen Aufnahmskarten, und die nach denselben gewonnenen Reductionen, mit den erforderlichen Hilfsmitteln belegt sind. Es ist dies eine Grundlage, umfassend in sich selbst, und ganz eigenthümlicher Art, welche mitzuthemen und fruchtbringend zu machen, dadurch dass sie auch für die späteren Generationen bewahrt wird, uns selbst auf das Höchste anregen muss, welche aber auch gewiss in jenem montanistischen Kreise, dem wir sie jetzt darzulegen beginnen, günstigen Erfolg vorbereiten wird.

Herr Director Haidinger bringt dann eine eben erst angelangte werthvolle Sendung von Fossilresten aus dem Rothliegenden des nordöstlichen Böhmen zur Ansicht, und spricht seinen anerkanntesten Dank der hochverehrten Geschenkgeberin Frau Josephine Kablik in Hohenelbe aus, welcher wir bereits für mehrere Sendungen zu Danke verpflichtet sind. Diesesmal war besonders eine prachtvolle Doppelplatte nach Herrn D. Stur's Bestimmung eines *Palaeoniscus Blainvillei Agassiz* von zehn Zoll Länge, nebst mehreren anderen lehrreichen Platten der gleichen Species, auch von *P. Freislebeni Ag.*, und von *P. macrophthalmus (?) Ag.*, alle von Semil, ferner *Saurichnites salamandroides Gein.* von Huttendorf, *Neuropteris conferta Sternb.* und *Walchia piniformis Schloth. sp.* von Kostialow bei Lomnitz, *Hymenophyllites semialatus Gein.* von Kalna, nebst Anderem, das Ganze eine sehr willkommene Vermehrung unserer Sammlungen.

Herr k. k. Oberbergrath O. Freiherr v. Hingenu berichtete über eine ihm von Herrn Anton Felix, k. k. Hüttenmeister in Aranyidka, zugekommene Mittheilung, betreffend die von Herrn Felix im Auftrage der k. k. Schmöllnitzer Bergdirection untersuchte jodhaltige Salzquelle bei Csiz im Gömörer Comitate, östlich von Rima-Szécs. Die Quelle hat nach Herrn Felix's Analyse am meisten Aehnlichkeit mit der bekannten jodhaltigen Salzquelle zu Hall in Ober-Oesterreich, indem das Wasser der Quelle von Csiz in 7680 Gran Wasser, 133·161 Gr. Kochsalz, 0·634 Gr. Jod, 30·026 Gr. Brom; das Haller Wasser in gleicher Menge 112·04 Gr. Kochsalz, 0·344 Gr. Jod und 0·439 Gr. Brom enthält.

Herr Dr. A. Madelung aus Gotha macht einige Mittheilungen über eine mineralogisch-chemische Untersuchung des Gesteines von Hotzendorf, südwestlich von Neutitschein in Mähren, in welchem die schönen Pseudomorphosen nach